

An den
Bürgermeister der Stadt Aulendorf
Herrn Matthias Burth
Hauptstrasse 35
88326 Aulendorf

Aulendorf, 04.05.2016

Nach §34 der Gemeindeordnung stellen wir den Antrag, das Thema

Bewerbung der Stadt Aulendorf für den Titel

“Fairtrade-Stadt”

im Rahmen der Internationalen Kampagne von Transfair

auf die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Begründung:

Think global - act local! Das gilt natürlich auch in und für Aulendorf. Die internationale Kampagne “Fairtrade-Towns” von Transfair hat die Zielsetzung, den Gedanken des sozial gerechten und umweltschonenden Handels auf kommunaler Ebene zu fördern, Impuls zu geben für die nachhaltige Beschaffung von Produkten und Vorbildfunktion für Bürgerinnen und Bürger zu übernehmen.

Fünf Kriterien müssen erfüllt sein, um Fairtrade-Town zu werden. Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch TransFair Deutschland e.V. wird der Titel Fairtrade-Town für zunächst zwei Jahre vergeben. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

1. Es liegt ein Beschluss der Kommune vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates, bei denen Getränke ausgeschenkt werden, sowie im Bürgermeisterbüro Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt (Fairtrade Tee, Fairtrade Zucker, Fairtrade Kakao, Fairtrade Orangensaft) aus fairem Handel verwendet werden. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade Stadt“ anzustreben (siehe Beschlussvorschlag am Ende).

2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe aus mind. einem Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert (siehe Beschlussvorschlag am Ende).

3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants verkauft bzw. ausgeschenkt. (Geschäfte gibt es jetzt schon genug in Aulendorf, um die Kriterien zu erfüllen, wie z.B. der Sozilladen, Naturladen, EDEKA, Lidl, Norma). In der Gastronomie (mind. 2 Lokale) wird sich die Steuerungsgruppe noch umsehen und gegebenenfalls dafür werben.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade Produkte verwendet und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt. Nach dem Kriterienkatalog müsste mindestens eine Schule, ein Verein oder eine Kirche gefunden werden, die Fairtrade-Produkte verwenden und die Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchführen. Im Studienkolleg St. Johann ist dies im Schulladen und im Unterricht bereits der Fall. Im Evangelischen Gemeindehaus wird bereits Kaffee aus fairem Handel ausgeschenkt.

5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town. Im Kriterienkatalog werden mindestens vier Artikel pro Jahr gefordert.

Aulendorf ist also jetzt schon ganz nah dran. Die meisten Kriterien werden jetzt schon erfüllt. Es fehlt nur ein Ratsbeschluss und fairer Kaffee im Rathaus.

Antrag - Der Gemeinderat möge beschließen:

- Die Stadtverwaltung strebt im Rahmen der internationalen Kampagne von Transfair den Titel „Fairtrade-Town“ an.
- Ein (oder zwei) Vertreter der Gemeinde wird in die lokale Steuerungsgruppe für die Koordination lokaler Aktivitäten entsandt. (Falls keiner Interesse hat, würde dies Bruno Sing, als 2. stellvertretende Bürgermeister, übernehmen.)
- In allen Rats- und Ausschuss-Sitzungen, in denen Getränke angeboten werden, sowie im Bereich des Bürgermeisterbüros wird ein Getränk aus fairem Handel (Kaffee, Tee...) und ein weiteres fairgehandeltes Produkt (z.B. Zucker, Kekse...) angeboten/verwendet.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Halder

Christine Vogt

Franz Thurn

Bruno Sing